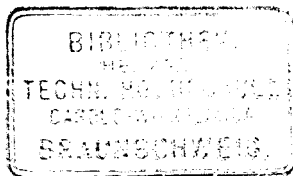


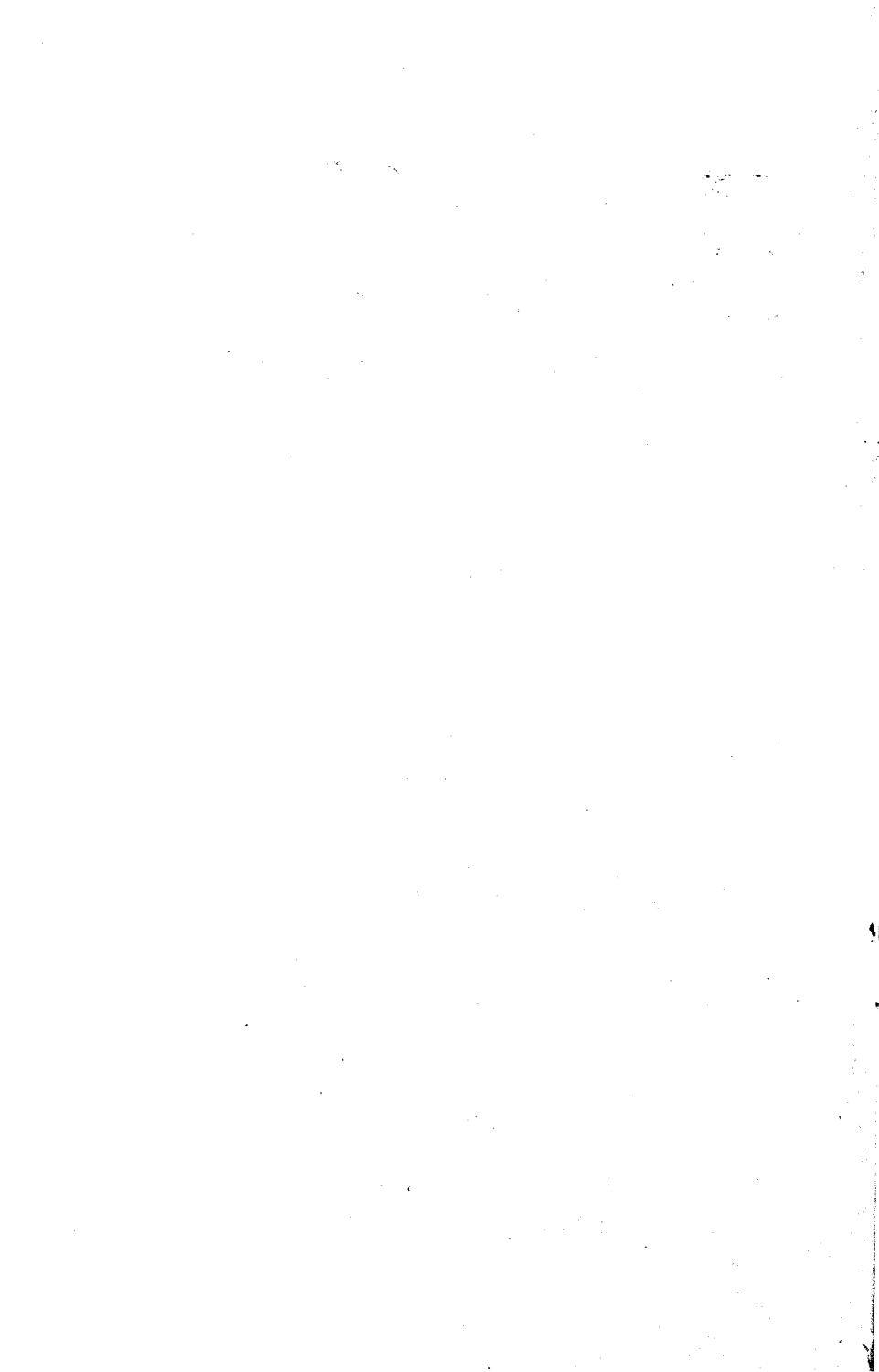
Sammelkasten

Jahres-**B**ericht des Kunstgewerbe-Vereins zu Braunschweig

für die Zeit vom
1. Oktober 1901 bis
30. September 1902.



Braunschweig 1902.
Buchdruckerei Göbcke & Preufendanz.



Das 27. Vereinsjahr läuft vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1902.

Die satzungsgemässe Wahl am 4. März 1901 hatte die Herren:

1. Regierungsbaumeister W. Bock,
2. Tapetenfabrikant W. Boller,
3. Hof-Dekorationsmaler O. Hohnrodt,
4. Gewerbeschuldirektor Professor J. Leitzen,
5. Buchhändler H. Neuer,
6. Stadtbaumeister M. Osterloh,
7. Fabrikbesitzer J. Selwig,
8. Geh. Hofrat Professor C. Uhde,
9. Stadtbaurat L. Winter

von neuem auf 2 Jahre in den Vorstand gebracht, während noch ihr zweites Jahr darin verblieben die Herren:

10. Maurermeister Ph. Baumkauff,
11. Schlossermeister C. Behrens,
12. Apothekenbesitzer R. Bohlmann,
13. Museumsdirektor Dr. phil. F. Fuhse,
14. Hof Tischler C. Osterloh,
15. Hofbildhauer W. Sagebiel,
16. Rentner O. Solmitz,
17. Hofjuwelier F. Siebrecht,
18. Landgerichtsrat Dr. jur. G. Tunica.

Die Vorstandsämter übernahmen:

- C. Uhde als Vorsitzender,
- M. Osterloh als Stellvertreter,
- W. Bock als Schriftführer,
- J. Leitzen als Stellvertreter,
- O. Solmitz als Schatzmeister,
- F. Siebrecht als Stellvertreter.

Sieben allgemeine Mitgliederversammlungen, ein Projektionsabend und ein Ausflug fanden statt und zwar:

I. Montag den 21. Oktober 1901.

1. Festvortrag des Herrn Direktor Leitzen: „Rückblick auf die 25 jährige Thätigkeit des Vereins.“

Gelegentlich dieses Festvortrages wurde das Ölbildnis des Herrn Geh. Hofrat Uhde, unsers verdienstvollen Vorsitzenden, das Professor Erich Körner gemalt hatte, enthüllt; dieses Bild soll dauernd in dem demnächstigen Vereinslokale einen Ehrenplatz einnehmen; ebenfalls ein Bildnis und zwar ein Relief-Porträt von sich, welches der frühere Schriftführer, damalige Stadtrat H. Gebhard, jetzige Direktor des Alters- und Invalidenversicherungswesens für die Hansastädte in Lübeck, unser langjähriges Ehrenmitglied, gestiftet und dem Vereine gesandt hatte.

An diesem Abend wurde ausserdem den bereits 25 Jahre im Vorstande befindlichen Herren und Mitbegründern des Vereins:

C. Uhde, C. Behrens, W. Boller, O. Hohnrodt,
F. Siebrecht

die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen und denselben entsprechende Diplome überreicht.

2. Mitteilungen des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. jur. Tunica über die Stipendienstiftung des Kunstgewerbevereins.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage.
4. Ausstellung aus der Vorbildersammlung der städtischen Gewerbeschule und zwar waren ausschliesslich die Werke des Geh. Hofrat Uhde in Abbildungen zur Anschauung gebracht; ferner ein in persischem Stil unter Direktor Leitzen's Leitung von Fräulein Dankworth entworfener, in Schmiedeberg durch Vermittlung P. J. Blanck's gewebter Teppich.

II. Montag, den 18. November 1901.

Vortrag des Herrn Direktor Dr. Harting: „Bilder aus den Ortler Alpen“, mit Projektion von Originalaufnahmen des Redners.

III. Montag, den 2. Dezember 1901.

Vortrag des Herrn Zitzmann aus Wiesbaden: „Die moderne Glasmacherkunst“, mit praktischen Vorführungen.

IV. Montag den 16. Dezember 1901.

Projektionsabend des Herrn Laube aus Leipzig: „Hamburg und sein Weltverkehr.“

V. Montag, den 20. Januar 1902.

1. Vortrag des Herrn W. Elkan aus Berlin: „Japanische Kunsthandwerker bei ihrer Arbeit“, Beobachtungen und Erlebnisse.
2. Ausstellung hervorragender japanischer Arbeiten aus der Sammlung R. Wagner, Berlin.
3. Verloosung jüngst gefertigter Ziergläser.

VI. Montag, den 10. Februar 1902.

1. Vortrag des Herrn Museumsinspektor Prof. Dr. Scherer: „Die Kunstarbeiten in Elfenbein in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart.“
2. Ausstellung zum Vortrage.
3. Ausstellung von Studien und Entwürfen des Herrn W. Dreyer.

VII. Montag, den 24. Februar 1902.

1. Vortrag des Herrn F. Herzfeld: „Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart.“ Die bischöfliche Glanzzeit und ihre Kunstwerke, mit Ausstellung.
2. Ausstellung aus der Vorbildersammlung.

VIII. Montag, den 17. März 1902.

1. Vortrag des Herrn Professor Dr. P. Réé aus Nürnberg: „Kunstgewerbliche Zeit- und Streitfragen.“
2. Ausstellung aus der Vorbildersammlung.

Der gemeinsame Vereinsausflug am 11. Mai 1902 war dieses Mal ganz besonders von gutem Wetter und günstigen Umständen beeinflusst; Ziel desselben war Quedlinburg; unter Führung des Quedlinburger Kunstgewerbevereins wurde das viele Sehenswerte der alten Stadt besichtigt, wobei Herr Museumsdirektor Professor Dr. P. J. Meier die kunsthistorischen Erklärungen abgab; dem dortigen Verein, der sich auch am Essen beteiligte, sei hier nochmals für sein freundliches Entgegenkommen gedankt; nachmittags wurde das wildromantische Bodethal und Umgebung besucht. An sämtlichen Versammlungen wie auch am Ausfluge nahmen Damen Teil; es fanden diejenigen unter I, V, VI, VII, VIII im

Altstadtrathause, unter II in Schrader's Hotel, IV im Wilhelmsgarten statt; die Veranstaltung unter II ward auf Einladung des Vereins von Freunden der Photographie abgehalten, die unter IV auf Einladung der Handwerkskammer besucht.

Wie in früheren Jahren wurden auch dieses Mal auf der Ausstellung von Schülerarbeiten der städtischen Gewerbeschule Musterstücke angekauft.

Die Stipendienstiftung des Kunstgewerbevereins, welche durch Sammlung auf 14000 Mk. gebracht wurde, wozu der Verein als Grundstock 8000 Mk. beigetragen, erhielt durch Verfügung Herzogl. Staatsministeriums vom 20. Dezember 1901, welche durch Schreiben des Stadtmagistrats mitgeteilt wurde, unter Bestätigung seiner Satzungen die Rechte milder Stiftungen. Verwalter der Stiftung sind ein Mitglied des Stadtmagistrats, der Gewerbeschuldirektor und als Vereinsvertreter die Herren Selwig, M. Osterloh und Baumkauff. Allen denen, die sich um diese Stiftung, die zum Besten junger Handwerker, die die städtische Gewerbeschule besuchen, dann auch für Schülerinnen derselben errichtet ist, verdient gemacht haben, sei hier nochmals aufs herzlichste gedankt.

Auf unser Gesuch um Anweisung von Mitteln zum Besuche der Düsseldorfer Ausstellung hatte Herzogl. Staatsministerium in dankenswerter Weise 800 Mk. bewilligt, die wir an 10 junge Handwerker gleichmässig verteilten; vonseiten des Vereins wurden noch 2 Lehrer der Gewerbeschule hingeschickt.

In den fünf Vorstandssitzungen vom 14. und 29. Oktober 1901, 10. Januar, 22. April und 3. Juli 1902 fanden die Verwaltungs-Angelegenheiten ihre Erledigung.

Die Mitgliederzahl betrug 491 gegen 495, der Kassenbestand 4056,63 Mk. gegen 3933,31 Mk. im Vorjahre.

Möge unser Verein im neuen Vereinslokale immer mehr wachsen und gedeihn!

Der Vorstand.

Rechnungs - Abschluss

des Kunstgewerbe-Vereins zu Braunschweig für das Jahr 1901/1902.

Einnahme.		M	S			M	S	
Bestand am 1. Oktober 1901:								
Wertpapiere	M 2800, -							
Baar	» 1133,31	3 933	31					
Mitglieder-Beiträge		2 470	-					
Zinsen		186	95					
Von Herzoglichem Staats-Ministerium für nach Düsseldorf zu entsendende 10 junge Hand- werker		800	-					
Rückerstattung von Auslagen für die Stipendien- Stiftung		164	30					
		7 554	56					
				Ausgabe.				
				Vorträge	673	83		
				Ausflug nach Quedlinburg	137	75		
				Ankäufe für die Vorbilder-Sammlung des Vereins	165	-		
				Verloosung	30	50		
				Stipendien für Düsseldorf	1 000	-		
				Gemälde	678			
				Ehrungen	83	50		
				Auswärtige Vereine	35	10		
				Ankündigungen	285	-		
				Auslagen für die Stipendien-Stiftung	164	30		
				Allgemeine Unkosten	244	95		
						3 497	93	
				Bestand am 30. September 1902:				
				Wertpapiere (Nennwert)	M 3 800, -			
				Baar	» 256,63	4 056	63	
						7 554	56	

Bestand am 1. Oktober 1902:
 Wertpapiere (Nennwert) M 3 800, -
 Baar » 256,63
 M 4 056,63

Braunschweig, den 1. Oktober 1902.

Otto Solmitz.

Geprüft und richtig befunden.

Braunschweig, den 28. Oktober 1902.

Herm. Neuer. Ph. Baumkauff.

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...

...and the elderly are not always the same thing. ...